



DIE BETEILIGUNG DER KINDER ERMÖGLICHEN - PARTIZIPATION IN DER KINDERTAGESEINRICHTUNG

Réf. 5124



» ZIELGRUPPE

Pädagogisches Fachpersonal
in Kindertageseinrichtungen.

» WEITERBILDNERINNEN

Tina BRETZ
Kindheitspädagogin (MA),
Erzieherin, Musik- und
Bewegungspädagogin

Carole MORIS
Beauftragte für pädagogische
Entwicklung (SEAI APEMH)

» TERMINE

27.11.2024 und 29.11.2024
09:00-17:00

14 Fortbildungsstunden
Formation certifiée

» KOSTEN

320 €
(das Mittagessen ist im Preis
inbegriffen)



» SPRACHE

Lëtzebuergesch und Deutsch

» ORT

Domaine du Château
Bettange-sur-Mess

Partizipation als grundlegendes Merkmal der non formalen Bildung bedeutet die Beteiligung aller Kinder an Bildung in einem geschützten Rahmen. Was heißt das für das alltägliche Zusammenleben?

Wie gelingt Partizipation?

Damit Partizipation gelingt, braucht es eine Auseinandersetzung mit den Fragen, welche sich die Erwachsenen stellen:

- Wie gelingt es, alle Kinder unter Beachtung ihrer jeweiligen Entwicklung und ihren Bedürfnissen und Interessen zu beteiligen?
- Welche Partizipationsprozesse können wir einführen, damit jedes Kind die Möglichkeit hat zur Alltagsgestaltung beizutragen?
- Warum ist es so wichtig für jedes Kind gehört zu werden und mitzubestimmen?

ZIELE

Die Teilnehmenden entwickeln Möglichkeiten der Partizipation bezogen auf die eigene Einrichtung sowie Möglichkeiten, wie und mit wem diese umgesetzt werden können.

INHALTE

Grundlagen

- Die Kinderrechte
- Informationen zum Thema Beteiligung
- Seiner Zeit voraus: Janusz Korczak und das Bild vom Kind heute
- Das Kind in der Gruppe: das Wohlbefinden aller Kinder sicherstellen!
- Adultismus: Machtungleichheit zwischen Kindern und Erwachsenen
- Die Stufen der Selbst- und Mitbestimmung
- Vier Schritte auf dem Weg zum Ziel!

Auf der Basis der Grundlagen setzen sich die Teilnehmer auseinander mit:

- der Beobachtung und Begleitung von Interaktionsprozessen
- der Beobachtung beim Spiel und Rückschlüsse auf Partizipationsmöglichkeiten
- der eigenen Inklusionskompetenz: wo werden Kinder an der Teilhabe gehindert und wie können wir Barrieren beseitigen?
- Kollegialer Beratung und partizipativer Teamkultur.

METHODEN

Theoretische Inputs, Arbeit im Plenum sowie in Kleingruppen.

AM ENDE DER WEITERBILDUNG WERDEN SIE:

- Sie sich grundlegend und praktisch mit dem Thema Partizipation auseinandergesetzt haben, um dieses in die Arbeit Ihrer Einrichtung einzubinden.